



GEMEINDEAMT PÖRTSCHACH AM WÖRTHER SEE
pol. Bezirk: Klagenfurt-Land
9210 Pörschach am Wörther See, Hauptstraße 153
Tel.: 04272 / 2810; E-Mail: poertschach@ktn.gde.at
www.poertschach.gv.at

Zahl: GR/20
Sachbearbeiter: Ing. Stefan Pinter
Pörschach, am 09.01.2024

NIEDERSCHRIFT - öffentlicher Teil

zur

20. Sitzung des Gemeinderates

am Mittwoch, den 13.12.2023
im Lesesaal im Gemeindeamt

Beginn: 18:03 Uhr

Anwesende Personen:

Bürgermeisterin:

Mag. Silvia Häusl-Benz ÖVP

Gemeinderatsmitglieder:

Birgit Alberer	SPÖ	
Mag. Sebastian Dernoschnig	ÖVP	
Ramona Diexer	ÖVP	
Mario Gappnig	SPÖ	
Erich Göbel	GRÜNE	
Martin Gressl	SPÖ	
Gabriele Hadl	GRÜNE	
Renate Haider	FPÖ	
Klaus Köfer	ÖVP	ab 18:43 Uhr
Mst. Christian Kolbitsch	ÖVP	
Harald Josef Korak	FPÖ	
Raphael Mack	ÖVP	
Dieter Mikula	FPÖ	
Florian Pacher	FPÖ	
Robert Schandl	ÖVP	
Sabine Scholl	ÖVP	

Ersatz-Gemeinderäte:

Herbert Paulitsch	ÖVP	Vertretung für Herrn Christoph Neuscheller
Heidi Wieneroither	ÖVP	Vertretung für Herrn Oliver Faeser

von der Verwaltung:

Gerald Bettschar zu TOP 5-8

Amtsleiter:

Ing. Stefan Pinter, BSc, MA

Amtsschriftführerin:

Melanie Wigoschnig, BA MSc.

Auskunftsperson:

Hiltrud Presch

zu TOP 9

Abwesende Personen:

Gemeinderatsmitglieder:

Oliver Faeser	ÖVP	berufliche Gründe
Christoph Neuscheller	ÖVP	berufliche Gründe

Vor Behandlung der Tagesordnung wird eine Fragestunde gem. §§ 46-49 K-AGO abgehalten.

GR Göbel vom 06.12.2023 um 12:43 Uhr

Frage 1:

Auf Grund der Kontrollausschusssitzung vom 29.6.23 wurde festgestellt, dass z.B. bei einer der Gewekerechnungen eine Kostenüberschreitung von mehr als 20% aufgetreten ist. Es muss davon ausgegangen werden, dass dies kein Einzelfall ist (Corona-Folgen, Inflation, Fehlplanung beim Schullift). Frage: Welche konkreten Maßnahmen hat die Bürgermeisterin aufgrund dieses KA Berichts ergriffen?

Antwort 1:

Ich bin etwas verwundert über diese Frage, da Du selbst 8 Jahren Kontrollausschussobmann warst. Laut der K-AGO §93 Absatz 3 möchte ich dazu ausführen, dass der Kontrollausschuss aufgrund der durchgeführten Überprüfungen Feststellungen zu treffen und die Durchführung der erforderlichen Maßnahmen zu beantragen hat und nicht ich als Bürgermeisterin aufgrund eines KA Berichts Maßnahmen ergreife. Weiters wird unter diesem Punkt in der K-AGO ausgeführt: „Er ist jedoch von Gesetzes wegen nicht dazu befugt, selbst Entscheidungen (Maßnahmen) zu treffen. Die Entscheidungen (Maßnahmen) aufgrund eines Berichtes des Kontrollausschusses sind dem Gemeinderat vorbehalten.

Zusatzfrage GV Pacher: *Bedeutet dies nun, dass keinerlei Maßnahmen ergriffen wurden, um potenzielle Kostenüberschreitungen anzusehen, da vom Kontrollausschuss kein entsprechender Antrag gestellt wurde?*

Antwort: *Wie schon öfters beantwortet, wurde das Kostenmanagement und die Kostenkontrolle inkl. Rechnungsprüfung von der Gemeinde Pörschach an das Architekturbüro Arch&More vergeben bzw. ausgelagert. Der Verwaltung wurde auf Nachfrage beim Generalplaner eine Kostenüberschreitung von ca. 1,56% bekannt gegeben. Schriftlich liegt diese Kostenschätzung in der Verwaltung auf. Weitere Abrechnungen und Schlussabrechnungen der einzelnen Gewerke erfolgen laut beauftragten Generalplaner bis Ende dieses Jahres.*

Zusatzfrage GR Göbel: *Warum hat die Vorsitzende trotz dessen der Kontrollausschuss auf eine Kostenüberschreitung hingewiesen hat, keine Stellungnahme dazu abgegeben.*

Antwort: *Die Endabrechnung ist noch abzuwarten und anschließend kann eruiert werden, wie damit umzugehen ist.*

Frage 2:

Die von mir gestellte Oktober Frage hinsichtlich ihrer Untätigkeit zu deutlich erkennbaren Kostenüberschreitungen beim Schulumbau wurde von der Bürgermeisterin zurückgestellt. Begründung: wegen einer kürzlich stattgefundenen KAGO Schulung.

Frage: welche neuen Erkenntnisse hat die Bürgermeisterin aus dieser Schulung gewonnen, die ihre derartige Entscheidung erforderlich machten?

Antwort 2:

Zusammengefasst bedeutet die Frage: Was habe ich gelernt bei einer Schulung? Da es eine persönliche Frage ist und sie nicht meinen Wirkungsbereich betrifft, werde ich diese mit dieser Begründung auch nicht beantworten. Gerne lese ich dazu auch den § 48 Abs.1 aus der K-AGO vor: Die Anfragen dürfen nur Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereiches der Gemeinde zum Inhalt haben. Betrifft eine Anfrage demnach nicht Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereiches, hat das befragte Mitglied des Gemeindevorstandes die Beantwortung abzulehnen und dies entsprechend zu begründen.

GV Pacher vom 06.12.2023 um 18:58 Uhr

Frage 1:

Wofür hat die Bürgermeisterin die im März 2023 abgerechneten ‚400 Käs-u. Fleischnudel‘ im Wert von 460 Euro benötigt, die aus den Verfügungsmitteln und damit aus Steuergeld finanziert wurden?

Antwort 1:

Wie auf der Rechnung ersichtlich wurden die Käs- und Fleischnudel von einem Pörtschacher Unternehmen an den IWCC im Werzer geliefert. Die Gemeinde Pörtschach hat dort die Teilnehmer und Gäste des IWCC zum Mittagessen an einem Veranstaltungstag eingeladen. Diese wurden dort vor Ort zubereitet und serviert. Die Veranstaltung IWCC ist eines der größten und ältesten Cocktail- und Barkeeper-Event Österreichs und Europas. An diesen drei Tagen wurde das Werzer exklusiv gebucht und dadurch unser Ort belebt und weltweit nach außen hin auch positiv beworben.

Zusatzfrage GV Pacher: Können Sie abschätzen, wie viel für Catering dieser Art ausgegeben wurde.

Antwort: Dies kann ad hoc nicht rückgemeldet werden.

Frage 2:

Jahresrückblick 2023: In wie vielen Fällen hat die Gemeindeaufsicht des Landes im zu Ende gehenden Jahr Verstöße gegen Gesetze oder Verordnungen, Kompetenzüberschreitungen o.Ä. durch Sie als Bürgermeisterin festgestellt?

Antwort 2:

Von den 7 beantworteten Aufsichtsbeschwerden, wurden bei 4 kein Verstoß festgestellt oder keine abschließende Ermittlung und deshalb auch keine Beurteilung geschrieben.

Bei 2 anderen wurde eine Kompetenzübertretung festgestellt, die im Nachhinein vom Gemeinderat saniert wurde und daher von der Abteilung 3 kein Handlungsbedarf mehr besteht laut der Stellungnahme.

Und bei einer wurde Beschwerde eingelegt, dass die fehlenden Niederschriften des Gemeindevorstandes nicht innerhalb von den 2 Monaten Frist versendet wurde. Hier wurde von der Abteilung 3 ersucht, diese hinkünftig rechtzeitig zu übermitteln.

Zusatzfrage GR Hadl: Welche Konsequenzen hat die Bürgermeisterin daraus gezogen bzw. welche Handlungen hat die Gemeinde gesetzt?

Antwort: Es wird so gehandhabt, wie die Aufsichtsbehörde vorgibt.

Zusatzfrage GV Pacher: Warum ignoriert die Bürgermeisterin die mehrfach und mit Nachdruck ausgesprochene Empfehlung der Gemeindeaufsicht dem Gemeinderat eine spezifische Erledigung einer Aufsichtsbeschwerde zur Kenntnis zu bringen?

Antwort: Es wird dem Gemeinderat in jeder Sitzung zur Kenntnis gebracht und somit wird der Empfehlungen Folge geleistet.

GR Mikula vom 06.12.2023 um 21:37 Uhr

Frage 1:

Was gedenkt die Gemeinde zu unternehmen, um den Tourismusverband an seine gesetzlich und in der Vereinbarung definierten Pflichten und Aufgaben bezüglich der Pflege und Betreuung der Wanderwege zu erinnern, damit diese nach Monaten wieder frei passierbar und benützbar gemacht werden?

Antwort 1:

Der Geschäftsführer und der Obmann bemühen sich seit Beginn, die Wanderwege benützbar zu machen. Die Wanderwege waren dadurch in den letzten Gesprächen mit dem TVP immer wieder auch Thema.

Zusatzfrage GR Hadl: Ist hier konkret ein Resultat zu erwarten?

Antwort: Die Bemühungen sind von allen Seiten gegeben. Laut TVP liegen immer noch ein paar tausend Kubikmeter Bäume und es ist zu gefährlich die Wanderwege aktuell offiziell freizugeben, bis die Besitzer diese bearbeitet haben.

Zusatzfrage GR Mikula: Wieso ist es nicht möglich entscheidende Wege freizumachen?

Antwort: Der Letztstand ist, dass die Wanderwege von Gloriette über Pörschacher Alm – Bannwald bis Hoher Gaisrücken frei und begehbar sind. Ab Niederer Gaisrücken bis nach Karawankenblick sind sie noch weiter gesperrt. Die Besitzer müssen diese Wege bearbeiten, um eine Freigabe auszusprechen.

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bestellung von zwei Gemeinderatsmitgliedern zur Mitunterfertigung der Niederschrift gemäß § 45 Abs. 4 der K-AGO
- 2.1. Angelobung eines Ersatzmitglieder des Gemeindevorstandes
3. Neuwahlen in die Ausschüsse des Gemeinderats
4. Bericht aus der Sitzung des Kontrollausschusses vom 11.12.2023
Verhandlungsgegenstände im Wirkungsbereich des Gemeindevorstandes
5. Antrag an den Gemeinderat - Genehmigung des Voranschlags für das Haushaltsjahr 2024
6. Antrag an den Gemeinderat - Vergabe Kassenkredit 2024
7. Antrag an den Gemeinderat - Auflösung Sparbuch für Abfertigungsrücklagen
- 7.1. Antrag an den Gemeinderat - IKZ Mittel 2023
8. Antrag an den Gemeinderat - Genehmigung Stellenplan 2024
9. Antrag an den Gemeinderat - KEM Weiterführungsphase 2024-2026
10. Antrag an den Gemeinderat - Ferienbetreuung GTS (BÜM)
11. Antrag an den Gemeinderat - Förderansuchen Ev. Pfarrgemeinde Pörschach am Wörther See

12. Antrag an den Gemeinderat - Auflösung der Verwaltungsgemeinschaft Klagenfurt
13. Antrag an den Gemeinderat - Außerordentliche Kündigung der Abstellfläche am Grundstück Nr. 776/1, KG 72164 Sallach

Verhandlungsgegenstände im Wirkungsbereich des Ausschusses für Raumplanung, Bau und Lärmschutz
14. Antrag an den Gemeinderat - Auftragserteilung ÖEK 2023
15. Selbstständiger Antrag der Grünen vom 20.09.2023 - Verbesserter Zugang zur Bahnhaltestelle Pritschitz

Verhandlungsgegenstände im Wirkungsbereich des Ausschusses für Facility Management, Wirtschaft und Umwelt
16. Antrag an den Gemeinderat - Grünanlagenverordnung
17. Allfälliges
18. Bericht Bürgermeisterin
19. Anfragen und Anträge

Verlauf der Sitzung

I. Öffentlicher Teil der Sitzung

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die GemeinderätInnen und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Weiters berichtet sie, dass die Einladung ordnungsgemäß nach den Bestimmungen der K-AGO kundgemacht wurde.

GR Hadl stellt einen Antrag zur Geschäftsbehandlung, um Feststellung, ob die Fragestunde bereits beendet ist, da sie zwei Fragen ordnungsgemäß eingebracht hätte, welche weder zurückgestellt noch in der Fragestunde beantwortet wurden.

Beschluss: mehrheitlich abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Dafür-Stimmen (4)

Erich Göbel, Gabriele Hadl, Harald Josef Korak, Florian Pacher,

Gegenstimme(n) (12)

Bürgermeisterin Silvia Häusl-Benz, Birgit Alberer, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Mario Gappnig, Martin Gressl, Mst. Christian Koblotsch, Raphael Mack, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Herbert Paulitsch, Heidi Wienerroither,

Enthaltung(en) (2)

Renate Haider, Dieter Mikula

Die Vorsitzende stellt den Antrag zur Geschäftsbehandlung, die Tagesordnung um den Punkt 7.1 „Antrag an den Gemeinderat – IKZ-Mittel 2023“ zu erweitern.

Beschluss: mehrheitlich angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Dafür-Stimmen (16)

Bürgermeisterin Silvia Häusl-Benz, Birgit Alberer, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Mario Gappnig, Martin Gressl, Renate Haider, Mst. Christian Koblitsch, Harald Josef Korak, Raphael Mack, Dieter Mikula, Florian Pacher, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Herbert Paulitsch, Heidi Wienerroither,

Gegenstimme(n) (2)

Erich Göbel, Gabriele Hadl,

2. Bestellung von zwei Gemeinderatsmitgliedern zur Mitunterfertigung der Niederschrift gemäß § 45 Abs. 4 der K-AGO

Die Vorsitzende stellt den Antrag, die Mitglieder GR Kolbitsch und GR Korak gemäß § 45 Abs. 4 K-AGO für die Unterfertigung zu bestellen.

Beschluss: mehrheitlich angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Dafür-Stimmen (17)

Bürgermeisterin Silvia Häusl-Benz, Birgit Alberer, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Mario Gappnig, Erich Göbel, Martin Gressl, Gabriele Hadl, Renate Haider, Mst. Christian Koblitsch, Raphael Mack, Dieter Mikula, Florian Pacher, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Herbert Paulitsch, Heidi Wienerroither,

Enthaltung(en) (1)

Harald Josef Korak,

GV Pacher stellt einen Antrag zur Geschäftsbehandlung, die Tagesordnung um den Punkt 2.1 „Angelobung eines Ersatzmitgliedes des Gemeindevorstandes“ zu erweitern.

Beschluss: einstimmig angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Dafür-Stimmen (18)

Bürgermeisterin Silvia Häusl-Benz, Birgit Alberer, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Mario Gappnig, Erich Göbel, Martin Gressl, Gabriele Hadl, Renate Haider, Mst. Christian Koblitsch, Harald Josef Korak, Raphael Mack, Dieter Mikula, Florian Pacher, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Herbert Paulitsch, Heidi Wienerroither,

2.1. Angelobung eines Ersatzmitgliedes des Gemeindevorstandes

Vor Angelobung des entsprechenden Gemeinderatsmitgliedes verweist die Vorsitzende auf die in diesem Zusammenhang im Amt eingelangte Verzichtserklärung von GR Mikula - Anlagen 1. Daraufhin weist die Vorsitzende auf den eingebrachten Wahlvorschlag der FPÖ für den Gemeindevorstand hin - Anlage 2.

Die Vorsitzende bittet Frau Haider zur Ablegung des Gelöbnisses nach vorne zu treten und verliest anschließend das Gelöbnis:

“Ich gelobe, der Verfassung, der Republik Österreich und dem Land Kärnten Treue zu halten, die Gesetze zu beachten, für die Selbstverwaltung einzutreten, meine Amtspflicht unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, die mir obliegende Verschwiegenheit zu wahren und das Wohl der Gemeinde nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern.”

Daraufhin legt Frau Haider als neugewähltes Ersatzmitglied des Gemeindevorstandes mit „Ich gelobe“ das Gelöbnis vor dem Gemeinderat ab und unterfertigt anschließend die Niederschrift – Anlage 3.

3. Neuwahlen in die Ausschüsse des Gemeinderats

Der Wahlvorschlag der FPÖ wird im Rahmen der Gemeinderatsitzung unterfertigt vorgelegt – Anlage 4. Dem beigefügt, legt die FPÖ auch dem Wahlvorschlag entsprechende Verzichtserklärungen bei - Anlagen 5-6. Die Vorsitzende erklärt sodann aufgrund des eingebrachten Wahlvorschlages nachstehende Mitglieder des Gemeinderates für gewählt:

Pflichtausschuss:

- Ausschuss für die Kontrolle der Gebarung:

Mitglied: Dieter Mikula, geb. 1962, Berufsoffizier

statt

Mitglied: Harald Josef Korak, geb. 1974, Wassermeister

Sonstige Ausschüsse:

- Ausschuss für Facility Management, Wirtschaft und Umwelt

Mitglied: Harald Josef Korak, geb. 1974, Wassermeister

statt

Mitglied: Dieter Mikula, geb. 1962, Berufsoffizier

4. Bericht aus der Sitzung des Kontrollausschusses vom 11.12.2023

GR Hadl bedankt sich zu Beginn bei GR Göbel für seine langjährige Tätigkeit als Kontrollausschussobmann und bei GR Faeser, der als stellvertretender Kontrollausschussobmann einstimmig gewählt wurde. Anschließend berichtet sie über die, für den Kontrollausschuss, geregelte Gesetzeslage. Daraufhin erteilt die Vorsitzende ihr einen Ruf zur Sache und bittet GR Hadl um Berichterstattung über die Kontrollausschusssitzung vom 11.12.2023.

Daraufhin erläutert GR Hadl, dass im Kontrollausschuss in der Sitzung vom 11.12.2023 nachfolgende Punkte behandelt wurden:

1. Kontrolle des Voranschlages für das Haushaltsjahr 2024
2. Einsicht in sämtliche Schritte bis zur Vergabe beim Volksschulumbau – dieser Tagesordnungspunkt musste vertagt werden, da ad hoc nicht alle vorliegenden Unterlagen durchgesehen werden konnten
3. Kassenprüfung und stichprobenartige Belegprüfung
4. Nachzahlung der Kurtaxe an den TVB

GV Pacher meldet sich zur Geschäftsbehandlung und ersucht die Vorsitzende AL Pinter das Wort zum Thema Akteneinsicht zu erteilen.

Daraufhin erklärt AL Pinter, dass die Akteneinsicht in der K-AGO geregelt ist und es beim Kontrollausschuss, welcher als Kollegialorgan kontrolliert, keine Akteneinsicht vor der Sitzung gäbe. Er kommt aber gerne dem Vorschlag von GR Hadl nach, die angeboten hat, dass sie hierzu eine schriftliche Stellungnahme der Aufsichtsbehörde einholen werde.

Zur Kenntnis genommen.

Verhandlungsgegenstände im Wirkungsbereich des Gemeindevorstandes

5. Antrag an den Gemeinderat - Genehmigung des Voranschlages für das Haushaltsjahr 2024

Sachverhalt:

Der am 27.11.2023 von der Gemeinderevision genehmigte Entwurf des Voranschlages wurde vor der Beschlussfassung im Gemeinderat vom 28.11.2023 bis 13.12.2023 gemäß § 6 K-GHG während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur öffentlichen Einsicht und im Internet auf der Homepage der Gemeinde bereitgestellt. Die Auflage zur öffentlichen Einsicht und die Bereitstellung im Internet wurde durch Anschlag an der Amtstafel und im elektronisch geführten Amtsblatt kundgemacht.

Sodann übergibt die Vorsitzende Hrn. Bettschar das Wort. Diese erklärt anschließend die wesentlichen Positionen und wie sich diese ergeben.

Vzbgm Köfer nimmt ab 18.43 Uhr an der Gemeinderatssitzung teil.

GR Haider schildert, dass sämtliche offenen Fragen im Kontrollausschuss geklärt werden konnten. Jedoch hätte sich nachfolgende Anmerkungen, weshalb sie sich bei der Beschlussfassung zum Vorschlag für das Haushaltsjahr 2024 enthalten werde:

Anmerkungen, die für sie ein Problem sein könnten

- Personalkosten wurden mit 15% geplant, obwohl der tatsächlich Personalaufwand 9,15% beträgt
- Stellenplanpunkte wurden überschritten
- Sparbücher über Haushaltsrücklagen sind im Gemeindeamt vorhanden, diese sollten über € 900.000,-- aufweisen. Der tatsächliche Stand dieser Sparbücher war jedoch geringer und besteht hier eine Differenz von rund € 450.000,--. Hr. Bettschar habe ihr im Kontrollausschusssitzung aber zugesagt, dass er dies noch umbuchen werde.

GR Haider erhofft sich aufgrund des Ergebnisses, für das Jahr 2024 Einsparungspotentiale zu identifizieren und als Ziel für das Jahr 2024 ein ausgeglichenes Ergebnis anzustreben.

GV Pacher gibt an, dass es sich beim Voranschlag um eine in Zahlen gegossene Politik handelt. Er äußert auch seine Sorge dahingehend, dass durch die ÖVP ein Defizit erwirtschaftet wurde. GV Pacher bittet Bettschar um Auskunft, wie das Defizit finanziert werden kann und ob die Gemeinde mit einem Liquiditätsproblem konfrontiert sein könnte. Aus diesem Grund werde er dem Budget auch nicht zustimmen. Außerdem stellt er in Aussicht, dass er gerne mit den Fraktionsführern Rücksprache halten möchte betreffend der Abschaffung der Landesumlage, welche in diesem Jahr für die Gemeinde Pörschach über € 400.000,-- beträgt. Ziel wäre es eine Petition hierzu an den Landtag zu richten.

Hr. Bettschar gibt an, dass es schon geplant gewesen sei, die Landesumlage abzuschaffen wonach das Geld in den Gemeinden bleiben würde. Er sieht dies als Aufgabe der Politik hier eine adäquate Lösung für alle Gemeinden zu finden. Betreffend die Liquidität der Gemeinde Pörschach verweist Hr. Bettschar auf den Saldo 5 im vorliegenden Voranschlag und erklärt, dass die Gemeinde Pörschach hinsichtlich der Liquidität kurzfristig kein Problem haben werde. Aus langfristiger Sicht wird es alle Gemeinden finanziell treffen.

GR Göbel schließt sich den Ausführungen von GR Haider an und stellt in Aussicht, dass er sich bei der Beschlussfassung enthalten werde, da es formal noch nicht ganz passt.

Beschlusstext:

*Der Gemeinderat möge beschließen:
Der Gemeinderat möge dem vorliegenden Voranschlag für das Haushaltsjahr 2024 genehmigen.*

Beschluss: mehrheitlich beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Dafür-Stimmen (14)

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Birgit Alberer, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Mario Gappnig, Martin Gressl, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Harald Josef Korak, Raphael Mack, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Herbert Paulitsch, Heidi Wieneroither,

Gegenstimme(n) (2)

Dieter Mikula, Florian Pacher,

Enthaltung(en) (3)

Erich Göbel, Gabriele Hadl, Renate Haider,

6. Antrag an den Gemeinderat - Vergabe Kassenkredit 2024

Sachverhalt:

Gemäß § 37 Abs 2 K-GHG darf der Kontokorrentrahmen mit 33 Prozent der Summe des Abschnittes 92 „Öffentliche Abgaben“ sowie der Summe der Ertragsanteile ohne Spielbankabgabe der Finanzierungsrechnung gemäß Anlage 2 der VRV 2015 des zweitvorangegangenen Finanzjahres nicht übersteigen und wird für 2024 mit € 1.933.964,43 festgelegt.

Es wurden drei Angebote eingeholt – BKS, Sparkassa und Raiffeisen. Aufgrund der Konditionen wird das Angebot der Raiffeisen bevorzugt.

Beschlusstext:

Der Gemeinderat möge beschließen:

Der Gemeinderat möge der Vergabe des Kassenkredites 2024 an die Raiffeisen Landesbank mit einer Finanzierungshöhe von max. € 1.000.000, -- zustimmen.

Beschluss: einstimmig beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Dafür-Stimmen (19)

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Birgit Alberer, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Mario Gappnig, Erich Göbel, Martin Gressl, Gabriele Hadl, Renate Haider, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Harald Josef Korak, Raphael Mack, Dieter Mikula, Florian Pacher, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Herbert Paulitsch, Heidi Wieneroither,

7. Antrag an den Gemeinderat - Auflösung Sparbuch für Abfertigungsrücklagen

Sachverhalt:

Mit Beschluss des Gemeinderates vom 23. September 2019 wurden die Jubiläumsgelder und Abfertigungsansprüche der nach Kärntner Gemeindevertragsbedienstetengesetz angestellten Mitarbeiter an die Wiener Städtische Versicherung ausgelagert.

Die entsprechenden Umbuchungen vom damaligen Sparbuch an die Wiener Städtische Versicherung erfolgte 2019.

Es ist nun beabsichtigt, dass nicht mehr benötigte Sparbuch mit einem Restwert von rund € 5.200, -- aufzulösen und in den allgemeinen Haushalt fließen zu lassen.

Beschlusstext:

Der Gemeinderat möge beschließen:

Der Gemeinderat stimmt der Auflösung des Sparbuches der Gemeinde mit der Bezeichnung „Abfertigungsrücklage“ und der Kontrollnummer: 029753 zu. Der Restbetrag wird in den allgemeinen Haushalt übernommen.

Beschluss: einstimmig beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Dafür-Stimmen (19)

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Birgit Alberer, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Mario Gappnig, Erich Göbel, Martin Gressl, Gabriele Hadl, Renate Haider, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Harald Josef Korak, Raphael Mack, Dieter Mikula, Florian Pacher, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Herbert Paulitsch, Heidi Wieneroither,

7.1. Antrag an den Gemeinderat - IKZ Mittel 2023

Sachverhalt:

Im Jahr 2023 wurde das Projekt „IKZ-Kompaktbagger“ mit der Gemeinde Maria Wörth beschlossen und befindet sich auch schon in der Umsetzungsphase. Dieses Projekt wird durch die IKZ-Mittel 2022 (€ 40.000, --) und Teile der IKZ-Mittel 2023 (€ 2.900, --) finanziert.

Am 18. Oktober 2023 wurde uns von der Abteilung 3 mitgeteilt, dass die restlichen IKZ-Mittel 2023 in Höhe von € 37.100, -- ohne Zweckbindung auf 2024 mitgenommen werden können.

Mit Stand 11. Dezember 2023 wurden nach zwei Finanzkrisengipfeln und einer Verhandlungsrunde auf höchster Ebene zwischen Land Kärnten, Kärntner Städtebund und Kärntner Gemeindebund eine Einigung mit dem Umgang der Gemeindefinanzkrise 2024 gefunden. Unter anderem werde zum Thema IKZ folgender Konsens gefunden:

Die Mittel für interkommunale Zusammenarbeit in der Höhe von EUR 5,2 Mio. (EUR 40.000 pro Jahr pro Gemeinde) werden ab 2024 auf EUR 50.000 pro Jahr pro Gemeinde erhöht. Zudem wurden die Richtlinien abgeändert und die Möglichkeit geschaffen, diese Mittel für die Gemeindeverbände zu nutzen und damit auch etwaige Umlagenzahlungen auszugleichen, womit die Gemeindehaushalte direkt gestärkt werden.

Nach Rücksprache mit der zuständigen Sachbearbeiterin im Land wird jedoch nun für die Übernahme der IKZ-Mittel 2023 zumindest ein Grundsatzbeschluss des Gemeinderates bis spätestens 31.12.2023 gefordert.

Ein entsprechender Umlaufbeschluss des Gemeindevorstandes am 12.12.2023 wurde einstimmig positiv vorberaten.

GR Hadl erkundigt sich, weshalb dies nicht bereits früher erfolgt sei und sie hierzu keine Akteneinsicht hätte, weshalb sie auch ihre Enthaltung in Aussicht stellt. Die Vorsitzende erklärt sodann, dass diesbezüglich aufgrund kurzfristig eingelangter Informationen am vorangegangenen Tag ein Umlaufbeschluss des Gemeindevorstandes gefasst wurde.

Beschlusstext:

*Der Gemeinderat möge beschließen:
Der Gemeinderat stimmt der IKZ-Mittelverwendung 2023 mit einem Restwert in Höhe von € 37.100, -- für ein Projekt im Jahr 2024 mit der Gemeinde Maria Wörth oder für die Nutzung etwaiger Umlagenzahlungen für die Gemeindeverbände zu.*

Beschluss: mehrheitlich beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Dafür-Stimmen (17)

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Birgit Alberer, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Mario Gappnig, Martin Gressl, Renate Haider, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Harald Josef Korak, Raphael Mack, Dieter Mikula, Florian Pacher, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Herbert Paulitsch, Heidi Wieneroither,

Enthaltung(en) (2)

Erich Göbel, Gabriele Hadl,

GR Hadl gibt ihr Abstimmungsverhalten wie folgt zu Protokoll: „Ich habe mich enthalten aufgrund des Umstandes, dass mir vorher keinerlei Informationen vorgelegt wurden.“

8. Antrag an den Gemeinderat - Genehmigung Stellenplan 2024

Sachverhalt:

Der Entwurf der Verordnung zum Stellenplan 2024 wurde in Zusammenarbeit mit dem GSZ erstellt. Ein entsprechender Antrag zur befristeten Genehmigung der Überschreitung des Beschäftigungsrahmenplanes wurde am 06.11.2023 den zuständigen Stellen Abt. 3 des Amtes der Kärntner Landesregierung übermittelt.

Eine mündliche Zusage liegt bereits vor, der entsprechende Bescheid folgt in den nächsten Tagen.

Am 07.12.2023 wurde ein entsprechender Bescheid erlassen.

Zusammengefasst gibt es keine wesentlichen Änderungen zur 1. Änderung des Stellenplans 2023 vom 29.03.2023.

Beschlusstext:

*Der Gemeinderat möge beschließen:
Der Gemeinderat möge den vorliegenden Stellenplan für das Jahr 2024 mit der GZ: 010-5/2023-1 zustimmen.*

Beschluss: mehrheitlich beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Dafür-Stimmen (13)

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Birgit Alberer, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Mario Gappnig, Martin Gressl, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Raphael Mack, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Herbert Paulitsch, Heidi Wieneroither,

Gegenstimme(n) (2)

Erich Göbel, Gabriele Hadl,

Enthaltung(en) (4)

Renate Haider, Harald Josef Korak, Dieter Mikula, Florian Pacher,

Die Vorsitzende unterbricht die Sitzung von 19.02 Uhr bis 19.08 Uhr.

9. Antrag an den Gemeinderat - KEM Weiterführungsphase 2024-2026

Sachverhalt:

Die 1 Phase (Umsetzungsphase) unserer KEM (Klima- und Energie-Modellregion Wörthersee-Karolinger) Beteiligung mit Start am 01.02.2022 nähert sich dem Ende. Die aktuelle Phase läuft noch bis 31.01.2024. Eine entsprechende Weiterführungsphase I (Dauer 3 Jahre) kann im Oktober 2023 oder Jänner 2024 eingereicht werden. Ein lückenloser Übergang ist nicht zwingend notwendig.

Der notwendige Leitfaden des Klima- und Energiefonds für die Antragsstellung wurde am 01.08.2023 übermittelt.

Nach einer Präsentation in der 14. FWU-Sitzung am 02.08.2023 entschied der Ausschuss, eine kostenlose Verlängerung der 1 Phase um ausreichend Zeit zu erhalten, 6 Maßnahmen für die 2 Phase zu definieren.

Hierzu tagte die Steuerungsgruppe der teilnehmenden Gemeinden im Oktober und liegt nun allen 4 Gemeinden die Vorlage zur GR-Entscheidung vor.

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt die Vorsitzende Fr. Presch und übergibt ihr sodann das Wort. Fr. Presch erläutert anschließend was bisher mittels KEM geschaffen wurde und wie die weitere Vorgehensweise aussehen würde.

Die Vorsitzende bedankt sich bei Fr. Presch für ihre Arbeit.

GR Göbel erkundigt sich, wer in der Steuerungsgruppe anwesend gewesen ist. Fr. Presch gibt an, dass hier die Bürgermeister der Gemeinden und GR Neuscheller teilgenommen hätten. Ergänzend bittet GR Göbel um Auskunft, ob sich die erwähnten Förderungen für 2024, auf die Bürger oder die Gemeinde beziehen. Fr. Presch erklärt, dass diese sich auf die Gemeinde bezieht.

GV Pacher weist darauf hin, dass es besser wäre, wenn es mehr gelebt, gezeigt und gespürt wird. Sodann fragt er, welche Fördermöglichkeiten von der Gemeinde beansprucht werden können. Daraufhin gibt Frau Presch an, dass diese aktuell noch im Land besprochen werden und stellt in Aussicht, dass sie diese gerne verkündet, sobald die tatsächlichen Fördermöglichkeiten spruchbereit wären.

Vzbgm Köfer bekundet seine Begeisterung über die Arbeit der KEM und würde eine weitere Zusammenarbeit mit der KEM befürworten.

Beschlusstext:

*Der Gemeinderat möge beschließen:
Der Gemeinderat stimmt der Weiterführung der KEM (Weiterführungsphase) für die Jahre 2024-2026 zu. Die Gemeinde Pörtschach am Wörther See muss hierzu einen Eigenmittelanteil von bis zu € 4.900, -- jährlich beitragen.*

Beschluss: einstimmig beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Dafür-Stimmen (19)

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Birgit Alberer, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Mario Gappnig, Erich Göbel, Martin Gressl, Gabriele Hadl, Renate Haider, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Harald Josef Korak, Raphael Mack, Dieter Mikula, Florian Pacher, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Herbert Paulitsch, Heidi Wieneroither,

10. Antrag an den Gemeinderat - Ferienbetreuung GTS (BÜM)

Sachverhalt:

Der Betreiber der GTS in Pörtschach (BÜM) bietet eine Ferienbetreuung in den Herbstferien, Osterferien, Semesterferien, Sommerferien und an schulautonomen Tagen an. Die Kosten für die Gemeinde belaufen sich laut Schätzung des BÜM am 2024 auf rund € 420,-- pro Ferientag (Basis 2 Betreuer bei einer Öffnungszeit von 08:00 – 16:00 Uhr, ohne Sachaufwand).

Für eine wirtschaftliche und zweckmäßige Ferienbetreuung anbieten zu können, wird vom BÜM vorgeschlagen eine Betreuung erst ab 10 Anmeldungen zur Verfügung zu stellen und einen Selbstkostenbeitrag von € 15,-- pro Tag exkl. Verpflegung einzuheben.

In den letzten Jahren war die Ferienbetreuung in den Herbstferien, Osterferien, Semesterferien und an den schulautonomen Tagen für die GTS-Anmeldungen kostenlos, da diese zusammen mit dem Hort betreut wurden. Für eine Sommerbetreuung im Zusammenhang mit dem Hort wurden 2023 € 60,-- pro Betreuungswoche/Kind exkl. Essen und Sachaufwand eingehoben. Hier betragen die Kosten für die Gemeinde gesamt rund € 305,--/Tag

Aufgrund des Wegfalles des Hortes und der dadurch geringeren Förderhöhe entstehen ab dem Schuljahr 2023/2024 erhebliche Mehrkosten für die Gemeinde. Eine genaue Abschätzung kann jedoch nicht getroffen werden, da die tatsächlichen Kosten von der endgültigen Förderhöhe für das Schuljahr 2023/2024 und den Anmeldezahlen der

Ferienbetreuung abhängt. Eine grobe Förderhöhe für 2023/24 im Vergleich zu 2022/23 stellt sich wie folgt dar:

Förderaufstellung 3 GTS-Gruppen (ab 2023/24)

GTS Gruppe I	Land	€ 8.000,00
	Bund	€ 3.000,00
GTS Gruppe II	Land	€ 8.000,00
	Bund	€ 3.000,00
GTS Gruppe III	Land	€ 8.000,00
	Bund	€ 6.300,00 (nur SJ 23/24)
Gesamt		€ 36.300,00

Förderaufstellung 2 GTS-Gruppen/1 Hortgruppe (2022/23):

GTS Gruppe I	Land	€ 8.000,00
	Bund	€ 3.000,00
GTS Gruppe II	Land	€ 8.000,00
	Bund	€ 3.000,00
Hortgruppe	Land	€ 27.522,00 (Basis 2023)
Gesamt		€ 49.522,00

Differenz von € 13.222, --

Eine Woche Sommerbetreuung würde somit € 75 anstatt € 60 für die Eltern kosten, die sonstige Ferienbetreuung wäre nicht mehr kostenlos.

Bei rund 20 sonstigen Ferienbetreuungstagen, einer Mindestzahl von 10 Kindern und einem Selbstkostenbeitrag von 15 €, sowie eine Erhöhung bei der Sommerbetreuung von € 15 (für der gesamte Woche), betragen die Mehreinnahmen rund. € 3.300,-- und muss die restliche Differenz von der Gemeinde getragen werden.

GV Pacher gibt an, dass er dies in der vorliegenden Art und Weise nicht unterstützen werde, da er derartige Kostensteigerungen nicht befürwortet.

Sodann bringt GV Pacher einen Abänderungsantrag der FPÖ-Fraktion ein (Anlage 7):

Der Gemeinderat wolle beschließen:

Der Antragstext wird wie folgt geändert:

*„Der Gemeinderat stimmt einer Ferienbetreuung der GTS für die Herbstferien, Semesterferien, Osterferien und an schulautonomen Tagen ab einer Anmeldezahl von 10 Kindern pro Tag, **ohne Selbstkostenbeitrag zu; die Verpflegung ist selbst zu zahlen.***

*Zudem stimmt der Gemeinderat einer Ferienbetreuung der GTS für die Sommerferien ab einer Anmeldeanzahl von 10 Kindern pro Tag, zu einem Selbstkostenbeitrag **von € 10,-- pro Tag exkl. Verpflegung zu**“*

Daraufhin unterbricht die Vorsitzende die Sitzung von 19.32 Uhr bis 19.35 Uhr.

GV Gressl befürchtet, dass die Ferienbetreuung sofern, dafür kein Selbstkostenbeitrag zu entrichten wäre, keine entsprechende Wertschätzung erfährt und stellt auch in Aussicht, dass die SPÖ-Fraktion gerne dazu bereit wäre Familien hierbei finanziell zu unterstützen.

GV Pacher weist auf die enorme Wichtigkeit dieses Leistungsangebotes hin. Er sehe entgegen der Sorge von GV Gressel nicht die Gefahr, dass die Ferienbetreuung nicht geschätzt werden könnte.

GR Mack schließt sich GV Gressl an.

Die Vorsitzende gibt zusätzlich an, dass es auch einen Elternverein geben würde, der sozial schwache Personen unterstützt. Überdies würde dies eine gewisse Planungserleichterung für das BÜM darstellen.

Anschließend bringt die Vorsitzende den Abänderungsantrag der FPÖ zur Abstimmung.

Beschluss: mehrheitlich abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Dafür-Stimmen (6)

Erich Göbel, Gabriele Hadl, Renate Haider, Harald Josef Korak, Dieter Mikula, Florian Pacher,

Gegenstimme(n) (13)

Bürgermeisterin Silvia Häusl-Benz, Birgit Alberer, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexerd, Mario Gappnig, Martin Gressl, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Koblitsch, Raphael Mack, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Herbert Paulitsch, Heidi Wienerroither,

Schließlich bringt die Vorsitzende den Hauptantrag zur Abstimmung.

Beschlusstext:

Der Gemeinderat möge beschließen:

Der Gemeinderat stimmt einer Ferienbetreuung der GTS für die Herbstferien, Semesterferien, Osterferien und an schulautonomen Tagen ab einer Anmeldezahl von 10 Kindern pro Tag, zu einem Selbstkostenbeitrag von € 10,-- pro Tag exkl. Verpflegung, zu.

Zudem stimmt der Gemeinderat einer Ferienbetreuung der GTS für die Sommerferien ab einer Anmeldezahl von 10 Kindern pro Tag, zu einem Selbstkostenbeitrag von € 15,-- pro Tag exkl. Verpflegung zu.

Beschluss: mehrheitlich beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Dafür-Stimmen (15)

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Birgit Alberer, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Mario Gappnig, Erich Göbel, Martin Gressl, Gabriele Hadl, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Raphael Mack, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Herbert Paulitsch, Heidi Wienerroither,

Enthaltung(en) (4)

Renate Haider, Harald Josef Korak, Dieter Mikula, Florian Pacher,

Abschließend gibt GV Pacher nachfolgendes Abstimmungsverhalten zu Protokoll: „Ich will nur festhalten, dass wir absolut für die Einrichtung der Ferienbetreuung sind aber nur nicht zu diesen Kosten. Deshalb haben wir auch einen Abänderungsantrag eingebracht.“

11. Antrag an den Gemeinderat - Förderansuchen Ev. Pfarrgemeinde Pörtschach am Wörther See

Sachverhalt:

Die evangelische Pfarrgemeinde Pörtschach hat am 17. November 2023 zwei Förderansuchen bei der Gemeinde gestellt. Zum einen handelt es sich um eine Photovoltaikanlage am Dach der Kirche und dem Pfarrhaus und zum anderen um eine behindertengerechte Badezimmersanierung im Pfarrhaus.

Die Gemeinde Pörtschach am Wörther See fungiert hier lediglich als gemeinsamer Antragssteller und finanzieller Durchläufer. Es fallen für die Gemeinde keinerlei Kosten an und ist die Zwischenfinanzierung im VA 2024 berücksichtigt.

Beschlusstext:

Der Gemeinderat möge beschließen:

Der Gemeinderat unterstützt die Förderansuchen der evangelischen Pfarrgemeinde Pörtschach am Wörther See für die Projekte „Badezimmersanierung“ und „PV-Anlage“.

Beschluss: einstimmig beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Dafür-Stimmen (19)

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Birgit Alberer, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Mario Gappnig, Erich Göbel, Martin Gressl, Gabriele Hadl, Renate Haider, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Harald Josef Korak, Raphael Mack, Dieter Mikula, Florian Pacher, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Herbert Paulitsch, Heidi Wieneroither,

12. Antrag an den Gemeinderat - Auflösung der Verwaltungsgemeinschaft Klagenfurt

Sachverhalt:

Der Verwaltungsausschuss der Verwaltungsgemeinschaft Klagenfurt hat in seiner Sitzung am 28.11.2023 die Auflösung der Verwaltungsgemeinschaft per 31.12.2023 beschlossen. Aufgrund der gesetzlichen Grundlagen sind folgende Maßnahmen von Seiten aller bisher an der Verwaltungsgemeinschaft Klagenfurt beteiligten Gemeinden umzusetzen:

1. Zur Legitimierung der gefassten Beschlüsse bedarf es gleichlautender, bestätigender, übereinstimmender Beschlüsse des Gemeinderates von zumindest 2/3 der beteiligten Gemeinden. Die Gemeinden werden daher aufgefordert, die beiliegenden Beschlüsse dem Gemeinderat ehestmöglich zur Beschlussfassung vorzulegen.
2. Neben der Einholung der Gemeinderatsbeschlüsse sind die gefassten Beschlüsse von den an der Verwaltungsgemeinschaft beteiligten Gemeinden entsprechend den für Verordnungen geltenden Vorschriften (§ 15) kundzumachen.

Beschlusstext:

Der Gemeinderat der Gemeinde Pörschach am Wörther See möge die im Folgenden ersichtlichen rechtskonform zustande gekommenen Beschlüsse des Verwaltungsausschusses der Verwaltungsgemeinschaft Klagenfurt vom 28.11.2023 mittels Beschlusses zustimmend zur Kenntnis nehmen und genehmigen:

Beschluss des Verwaltungsausschusses:

1. *Der Verwaltungsausschuss hat hiermit gemäß § 23 Abs. 1 der Vereinbarung die Auflösung der Verwaltungsgemeinschaft mit Wirkung vom 31.12.2023 beschlossen.*
2. *Der Verwaltungsausschuss hat hiermit gemäß § 23 Abs. 3 der Vereinbarung folgende einvernehmliche Ordnung der weiteren Beschäftigung der bei der Verwaltungsgemeinschaft verwendeten Bediensteten beschlossen: das Personal verbleibt im Personalstand der Stadtgemeinde Ferlach, es erfolgt eine Verlegung des Dienstortes.*
3. *Der Verwaltungsausschuss hat hiermit gemäß § 24 der Vereinbarung die Aufteilung des nach der Abwicklung bestehenden Restvermögens bis spätestens 31.12.2024 beschlossen.*
4. *Der Verwaltungsausschuss hat beschlossen, den gf. Obmann, Mag. Wolfgang Zeileis, MScB, mit der Abwicklung der Verwaltungsgemeinschaft Klagenfurt zu beauftragen.*
5. *Der Verwaltungsausschuss hat den gf. Obmann, Mag. Wolfgang Zeileis, MScB, zur Beauftragung einer rechtlichen und/oder wirtschaftlichen Begleitung der Abwicklung ermächtigt.*
6. *Der Anteil der jährlichen Transferzahlungen an das Gemeinde-Servicezentrum für die pensionierten Beamten der Verwaltungsgemeinschaft und deren Hinterbliebene wird gem. § 48 Abs. 3 K-GBG (Kärntner Gemeindebedienstetengesetz) aufgrund der Einwohnerzahlen durch das Gemeinde-Servicezentrum berechnet und auf die Gemeinden aufgeteilt.*

Anmerkung: Die obigen Beschlüsse 1. – 6. werden vorbehaltlich der gleichlautenden, bestätigenden, übereinstimmenden Beschlüsse des Gemeinderates von zumindest 2/3 der beteiligten Gemeinden gefasst.

Beschluss: einstimmig beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Dafür-Stimmen (19)

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Birgit Alberer, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Mario Gappnig, Erich Göbel, Martin Gressl, Gabriele Hadl, Renate Haider, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Harald Josef Korak, Raphael Mack, Dieter Mikula, Florian Pacher, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Herbert Paulitsch, Heidi Wieneroither,

13. Antrag an den Gemeinderat - Außerordentliche Kündigung der Abstellfläche am Grundstück Nr. 776/1, KG 72164 Sallach

Sachverhalt:

Mit Beschluss des Gemeinderates vom 12. September 2018 wurde die Abstellfläche im Ausmaß von 172 m² am Grundstück Nr. 776/1, KG 72164 Sallach an Frau Alexandra Kurka vermietet.

Mit Schreiben vom 23.11.2023 ersucht Frau Kurka aus finanziellen Gründen um außerordentliche Kündigung des aktuellen Mietvertrages. Laut Mietvertrag ist eine Kündigung nur mit jedem Jahresende möglich unter Einhaltung einer 3-monatigen Kündigungsfrist.

Da die jährliche Vorschreibung den Zeitraum 1. Juni bis 31. Mai vorsieht und die Abstellfläche bereits bis 31. Mai 2024 bezahlt wurde, ergeht das Ersuchen des Amtes, zumindest den Vertrag bis Vorschreibungsende laufen zu lassen.

GR Göbel äußert sich zu dem Vertragsabschluss mit der VKS betreffend das Grundstück, dass die Gemeinde in der Seeuferstraße angekauft hat. Daraufhin erteilt die Vorsitzende GR Göbel einen Ruf zur Sache.

Beschlusstext:

Der Gemeinderat möge beschließen:

Der Gemeinderat stimmt einer außerordentlichen Kündigung des aktuellen Mietvertrages mit Frau Alexandra Kurka vom 28.09.2018 hinsichtlich der 172 m² Abstellfläche am Grundstück Nr. 776/1, KG 72164 Sallach mit 31.Mai 2024 zu.

Beschluss: einstimmig beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Dafür-Stimmen (19)

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Birgit Alberer, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Mario Gappnig, Erich Göbel, Martin Gressl, Gabriele Hadl, Renate Haider, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Harald Josef Korak, Raphael Mack, Dieter Mikula, Florian Pacher, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Herbert Paulitsch, Heidi Wieneroither,

Verhandlungsgegenstände im Wirkungsbereich des Ausschusses für Raumplanung, Bau und Lärmschutz

14. Antrag an den Gemeinderat - Auftragserteilung ÖEK 2023

Sachverhalt:

Das K-ROG 2021 verpflichtet jede Gemeinde bis 2027 ihr Örtliches Entwicklungskonzept (ÖEK) zu erneuern. Das aktuelle ÖEK der Gemeinde Pörschach am WS besteht seit 19. Juli 2021.

Um eine Übersicht über die aktuelle Förderschiene und die entsprechende Vorgehensweise von der Idee bis hin zu einem fertigen ÖEK inkl. der möglichen Ausarbeitungsvarianten zu erhalten, ist geplant einen Vortrag von der Abteilung 3 – Unterabteilung Fachliche Raumordnung zu erhalten.

In der 18. RBL-Sitzung am 16.05.2023 wurde festgelegt, dass keine Bürgerbeteiligung stattfinden soll und um den Prozess der Erstellung eines ÖEK frühzeitig starten zu können, sind bereits Angebote von Raumplanern einzuholen.

Mit 20.06.2023 wurde eine Markterkundung gestartet und die folgenden 8 Raumplaner kontaktiert:

DI Richard Resch	Absage
RPK ZT-GmbH	€ 84.000,-- brutto
LWK Lagler, Wurzer & Knappinger ZT-GmbH	Absage
Dr. Mag. Silvester Jernej	€ 74.660,-- brutto
Kavalirek Consulting ZT e.U.	keine Rückmeldung
Stadtland	€ 45.408,-- brutto
Urbancatalyst	Absage
Raumschmiede	Absage

Sämtliche Angebotsleger stellten Ihr Angebot in der 20. RBL Sitzung am 07.09.2023 vor. Die Angebote, sowie die Fragestellung, welche Module schlussendlich umgesetzt werden sollen, wurden zur Beratung in die Fraktionen geschickt.

In der 21. RBL-Sitzung wurden schlussendlich die zu planenden Module für das neuen ÖEK festgelegt.

- Stärkung von Orts- und Stadtkernen – Ortskernbelegung
- Energieraumordnung und Klimaschutz

Zudem wurden die Angebote nochmals gesichtet und die Raumplaner Stadtland und Dr. Mag. Jernej in die engere Auswahl genommen. Ein finales Angebot auf Basis der Mustervereinbarung des Landes und der festgelegten Module wurde von den Raumplanern eingefordert.

Folgende finale Angebot sind eingelangt:

Dr. Mag. Silvester Jernej	€ 74.660,-- brutto
Stadtland	€ 77.808,-- brutto

Die im Vertragsentwurf angeführten 20% Rechnungslegung bei Beginn der Arbeiten wurden im 1. NVA 2023 berücksichtigt.

In der 22. RBL-Sitzung wurde schlussendlich nicht der Billigstbieter vom Ausschuss empfohlen, sondern jener Anbieter, der ein breitgefächertes Team vorweisen kann und möglicherweise die Gemeinde aus einem neuen Blickwinkel sieht.

Die Vorsitzende unterbricht die Sitzung von 19.50 Uhr bis 19.53 Uhr.

Vzbgm Köfer gibt an, dass er sich bei der gegenständlichen Abstimmung enthalten werde, da er dem ÖEK in der aktuellen Phase eine geringe Gewichtung zu spricht, da hier derzeit nur geringfügige Änderungen vorgenommen werden können. Aus seiner Sicht wäre es angemessen den Billigstbieter zu nehmen.

Die Vorsitzende stellt auch ihre Enthaltung zu diesem Tagesordnungspunkt in Aussicht und begründet dies damit, dass auch sie sich für den Billigstbieter entschieden hätte, welcher in den letzten Jahren eine gute Arbeit für die Gemeinde Pörschach erbracht hätte.

GR Hadl stellt einen Antrag zur Geschäftsbehandlung, einer fachkundigen Auskunftsperson, welche sich zum Zeitpunkt der Behandlung des Tagesordnungspunktes im Raum befindet, das Wort zu erteilen.

Beschluss: mehrheitlich abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Dafür-Stimmen (3)

Bürgermeisterin Silvia Häusl-Benz, Gabriele Hadl, Raphael Mack

Gegenstimme(n) (16)

Birgit Alberer, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Mario Gappnig, Erich Göbel, Martin Gressl, Renate Haider, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Harald Josef Korak, Dieter Mikula, Florian Pacher, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Herbert Paulitsch, Heidi Wienerroither,

In weiterer Folge bringt die Vorsitzende den Hauptantrag zur Abstimmung.

Beschlusstext:

*Der Gemeinderat möge beschließen:
Der Gemeinderat möge die Beauftragung zur Erstellung eines ÖEK gemäß K-ROG 2021 auf Basis der Mustervereinbarung der Landesregierung unter Einbeziehung der Module „Energieraumordnung und Klimaschutz und Stärkung von Orts- und Stadtkernen – Ortskernbelegung, sowie Unterstützung bei der Förderabwicklung dem Raumplaner Stadtland zu einem Pauschalbetrag von € 77.808, -- brutto zustimmen.*

Beschluss: mehrheitlich beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Dafür-Stimmen (17)

Birgit Alberer, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Mario Gappnig, Erich Göbel, Martin Gressl, Gabriele Hadl, Renate Haider, Mst. Christian Kolbitsch, Harald Josef Korak, Raphael Mack, Dieter Mikula, Florian Pacher, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Herbert Paulitsch, Heidi Wienerroither,

Enthaltung(en) (2)

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Vizebürgermeister Klaus Köfer,

15. Selbstständiger Antrag der Grünen vom 20.09.2023 - Verbesserter Zugang zur Bahnhaltestelle Pritschitz

Sachverhalt:

In der 17. GR-Sitzung am 20.09.2023 hat die Fraktion der Grünen den Selbstständigen Antrag zum Thema „Verbesserter Zugang zur Bahnhaltestelle Pritschitz“ eingebracht. Eine Begründung ist dem Antrag zu entnehmen.

In der 21. RBL-Sitzung am 17.10.2023 wurde vom Ausschuss festgelegt mit der ÖBB diesbezüglich Kontakt aufzunehmen. Eine entsprechende Stellungnahme steht noch aus.

In der 22. RBL-Sitzung am 28.11.2023 wurde der Antrag aufgrund des praxisfernen Beschlusstextes ohne weitere Diskussion einstimmig negativ vorberaten.

GR Göbel schließt sich grundsätzlich der Entscheidung des Ausschusses an aber stellt er auch in Aussicht, dass die Fraktion der Grünen, aufbauend auf der durch die SPÖ bereits durchgeführten Erhebung der dortigen Lage und der daraus resultierenden Unterlagen einen neuen Antrag einbringen werden.

GR Hadl bedankt sich beim Ausschuss für die diesbezügliche Arbeit und erhofft sich eine positive Erledigung.

GV Pacher gibt an, dass im Ausschuss speziell auch die Berichtspflicht der Bürgermeisterin im Gemeinderat als problematisch erachtet wurde.

Anschließend bringt GV Pacher einen Abänderungsantrag der FPÖ ein (Anlage 8):

Der Gemeinderat wolle beschließen:

Der Antragstext wird wie folgt geändert:

„Die Bürgermeisterin möge sich bei den ÖBB für die Einrichtung von barrierefreien Zugängen für beide Seiten der Bahnhaltestelle Pritschitz einsetzen.“

Die Vorsitzende unterbricht die Sitzung von 20.03 Uhr bis 20.05 Uhr.

GV Gressl gibt an, dass eine diesbezügliche Beschlussfassung durch eine einfache Abänderung zu ad hoc wäre und würde vorschlagen diese Thematik anhand sämtlicher vorliegender Unterlagen nochmals zu beraten.

Vzbgm Köfer schließt sich GV Gressl an und fordert die Formulierung genauer Lösungsvorschläge im Ausschuss, um anschließend eine genaue Kostenaufstellung zu gewährleisten.

GV Pacher stellt einen Antrag zur Geschäftsbehandlung, um den Hauptantrag samt dem Abänderungsantrag der FPÖ in den Ausschuss zur erneuten Beratung zu schicken.

Beschluss: mehrheitlich abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Dafür-Stimmen (9)

Birgit Alberer, Mario Gappnig, Erich Göbel, Martin Gressl, Gabriele Hadl, Renate Haider, Harald Josef Korak, Dieter Mikula, Florian Pacher,

Gegenstimmen (10)

Bürgermeisterin Silvia Häusl-Benz, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Raphael Mack, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Herbert Paulitsch, Heidi Wienerroither,

Anschließend bringt die Vorsitzende den Abänderungsantrag der FPÖ zur Abstimmung.

Beschluss: mehrheitlich abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Dafür-Stimmen (6)

Erich Göbel, Gabriele Hadl, Renate Haider, Harald Josef Korak, Dieter Mikula, Florian Pacher,

Gegenstimmen (13)

Bürgermeisterin Silvia Häusl-Benz, Birgit Alberer, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Mario Gappnig, Martin Gressl, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Raphael Mack, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Herbert Paulitsch, Heidi Wienerroither

Schließlich bringt die Vorsitzende den Hauptantrag zur Abstimmung.

Beschlusstext:

*Der Gemeinderat wolle beschließen:
Die Bürgermeisterin möge sich bei den ÖBB für die Einrichtung von barrierefreien Zugängen für beide Seiten der Bahnhaltestelle Pritschitz einsetzen. Über ihre diesbezüglichen Bemühungen soll sie dem Gemeinderat bis zur Durchführung eines entsprechenden Umbaus zumindest zwei Mal im Jahr berichten.*

Beschluss: mehrheitlich abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Dafür-Stimmen (2)

Erich Göbel, Gabriele Hadl,

Gegenstimme(n) (17)

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Birgit Alberer, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Mario Gappnig, Martin Gressl, Renate Haider, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Harald Josef Korak, Raphael Mack, Dieter Mikula, Florian Pacher, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Herbert Paulitsch, Heidi Wieneroither,

Verhandlungsgegenstände im Wirkungsbereich des Ausschusses für Facility Management, Wirtschaft und Umwelt

16. Antrag an den Gemeinderat - Grünanlagenverordnung

Sachverhalt:

Aufgrund der immer wieder aufkehrenden Problematik (Missstandes), dass in den Sommermonaten etliche Personen sich am Landspitz für mehrere Stunden niederlassen, um kostenlos Baden zu gehen, ist beabsichtigt eine Grünanlagenverordnung gem. § 12 K-AGO zu erlassen.

Diese soll unter anderem allgemeine Verhaltensregeln in öffentlichen Grünanlagen regeln und zum anderen das verweilen am Landspitz untersagen.

In der 13. FWU-Sitzung am 03.05.2023 wurden dieses Thema zur Diskussion den Fraktionen übergeben.

In der 14. FWU-Sitzung am 02.08.2023 wurde das Amt beauftragt einen Entwurf der Verordnung zu erstellen. Dieser wurde in der 15. FWU-Sitzung sowie in der 47. GV-Sitzung positiv vorberaten.

Nach Abklärung der geplanten Verordnung mit unserer Überwachungsfirma Leon, wurde am 06.12.2023 unter § 2 Abs. 14 das Betteln hinzugefügt.

GR Mikula gibt an, dass mit Hilfe einer Grünanlagenverordnung unerwünschte Zustände verhindert werden können. Überdies würde deren Einhaltung ohne etwaige Mehrkosten durch die Firma Leon überprüft werden.

GR Göbel empfindet die vorliegende Verordnung grundsätzlich als in Ordnung.

Beschlusstext:

*Der Gemeinderat möge beschließen:
Der Gemeinderat stimmt der Grünanlagenverordnung mit der Zahl 101-1/2023-1 zu.*

Beschluss: mehrheitlich beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Dafür-Stimmen (18)

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Birgit Alberer, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Mario Gappnig, Erich Göbel, Martin Gressl, Renate Haider, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Harald Josef Korak, Raphael Mack, Dieter Mikula, Florian Pacher, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Herbert Paulitsch, Heidi Wieneroither,

Gegenstimme(n) (1)

Gabriele Hadl,

17. Allfälliges

GR Gappnig hält fest, dass die Bürger der Gemeinde Pörtschach sich in der glücklichen Lage befinden, dass die Kinderbetreuung durch Vereine abgedeckt werden könne. Er steht hinter der beschlossenen Lösung aber stellt er auch in Aussicht, dass die Fraktion der SPÖ gerne auch bereit wäre, schwächere Familien hierbei finanziell zu unterstützen.

GR Hadl berichtet über die Schulung zur Alpenkonvention. Hierbei handelt es sich um einen völkerrechtlichen Vertrag, welcher für die Gemeinde Folgen haben könnte. Sie würde vorschlagen hierfür eine Auskunftsperson in den zuständigen Ausschuss zu schicken. Letztlich gibt GR Hadl an, dass sie Ihre Fragen für die heutige Fragestunde rechtzeitig eingebracht hätte und bittet sie sodann die Vorsitzende diese Fragen in der nächsten Gemeinderatssitzung entsprechend aufzurufen und zu beantworten.

GR Göbel appelliert an eine adäquate Pflege der Gartenhecken.

GV Pacher bedankt sich für die Verschiebung des Workshops auf Mitte Jänner. Zudem bittet GV Pacher die Vorsitzende den Beschluss über die Sportfoxes im Gemeindevorstand nochmals zu beraten, da dieser nicht positiv angenommen wurde.

GV Pacher bedankt sich bei den Gemeindemitarbeitern, dem Gemeinderat und den ständigen Zuhörern. Außerdem bedankt er sich bei der Arbeit in den Ausschüssen. Schließlich spricht er auch seinen Dank gegenüber GV Gressl für die bisherige Zusammenarbeit aus.

Vzbgm Köfer gibt an, dass der Dank den Gemeindemitarbeitern gilt. Bei den Gemeinderäten bedankt er sich für alle Sitzungen und die Arbeit darin. Außerdem wünscht Vzbgm Köfer allen Gemeinderäten frohe Weihnachten.

GV Gressl bekundet, dass es sich beim Jahr 2023 um ein turbulentes Jahr gehandelt hätte. Er hat bereits vor längerer Zeit eine Entscheidung getroffen und wird er als Gemeinderat zurücktreten und fortan lediglich als EGR politisch tätig sein.

GR Göbel bedankt sich bei allen und vor allem bei den Zuhörern. Er würde sich wünschen, dass sich die Gemeinderäte vermehrt intensiv mit den Gemeindethemen auseinandersetzen würden und erwartet er sich für das kommende Jahr eine konstruktive Zusammenarbeit.

Richtigstellung der Niederschrift der 19. GR-Sitzung vom 01.12.2023

GR Mack hat zur Niederschrift über die 19. GR-Sitzung vom 01.12.2023 nachfolgendes Richtigstellungsbegehren eingebracht:

Protokoll	Richtigstellungsbegehren
Beschluss: mehrheitlich abgelehnt. <u>Abstimmungsergebnis:</u> Dafür-Stimmen (5) Erich Göbel, Gabriele Hadl, Harald Korak, Dieter Mikula, Florian Pacher,	Beschluss: mehrheitlich abgelehnt. <u>Abstimmungsergebnis:</u> Dafür-Stimmen (5) Erich Göbel, Gabriele Hadl, Harald Korak, Dieter Mikula, Florian Pacher,
Gegenstimme(n) (13)	Gegenstimme(n) (12)

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Birgit Alberer, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Mario Gappnig, Renate Haider, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Raphael Mack, Christoph Neuscheller, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Harald Derhaschnig, Enthaltung(en) (1) Ing. Peter Flaschberger,	Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Birgit Alberer, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Mario Gappnig, Renate Haider, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Raphael Mack, Christoph Neuscheller, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Enthaltung(en) (2) Ing. Peter Flaschberger, Harald Derhaschnig,
GR Mack zieht dieses Richtigstellungsbegehren in der Sitzung zurück.	

GV Pacher hat zur Niederschrift über die 19. GR-Sitzung vom 01.12.2023 nachfolgende Richtigstellungsbegehren eingebracht:

Protokoll	Richtigstellungsbegehren
Seite 8, bei 6: ...was 0,6 Prozent entspricht.	...was 0,6 Prozent entspricht. Gerade weil laut GV Pacher in den letzten Jahren eben vielen Personen nicht von der Bürgermeisterin mit den Verfügungsmitteln geholfen wurde, gab es überhaupt erst den Antrag zur Einrichtung eines Sozialfonds. Daher bitte er um Fortführung des Sozialfonds.
<p>Beschluss: mehrheitlich abgelehnt.</p> <p><u>Abstimmungsergebnis:</u> Dafür-Stimmen (6) Erich Göbel, Gabriele Hadl, Renate Haider, Harald Josef Korak, Dieter Mikula, Florian Pacher, Gegenstimmen (12) Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl Benz, Birgit Alberer, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Mario Gappnig, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Raphael Mack, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Herbert Paulitsch, Heidi Wienerroither, Enthaltung(en) (1) Martin Gressl,</p>	
Seite 12, bei den Richtigstellungen: GV Pacher meldet sich zur Geschäftsbehandlung, um die eingebrachten Richtigstellungsbegehren auf dem Beamer zu projizieren. Im Zuge dieser Äußerung greift GV Pacher den Amtsleiter persönlich, verbal an und erteilt die Vorsitzende ihm sodann einen Ruf zur Ordnung.	GV Pacher meldet sich zur Geschäftsbehandlung und ersucht darum, die eingebrachten Richtigstellungsbegehren mit dem Beamer zu projizieren. Im Zuge dessen entfacht eine Diskussion zwischen AL Pinter und GV Pacher. Wenig später kritisiert GV Pacher daher die Amtsführung des Amtsleiters und erteilt die Vorsitzende ihm sodann einen Ruf zur Ordnung.
<p>Beschluss: mehrheitlich abgelehnt.</p>	

Abstimmungsergebnis:**Dafür-Stimmen (6)**

Erich Göbel, Gabriele Hadl, Renate Haider, Harald Josef Korak, Dieter Mikula, Florian Pacher,

Gegenstimmen (13)

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl Benz, Birgit Alberer, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Mario Gappnig, Martin Gressl, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Raphael Mack, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Herbert Paulitsch, Heidi Wienerroither,

GR Hadl bringt während der Behandlung des vorliegenden Tagesordnungspunktes nachfolgendes Richtigstellungsbegehren zur Niederschrift über die 19. GR-Sitzung vom 01.12.2023 ein:

Protokoll	Richtigstellungsbegehren
Seite 11, bei 7: Im Zuge dessen entfacht eine Diskussion zwischen GR Hadl und GR Diexer in welcher sie sich gegenseitig verbal persönlich angreifen. Sodann erteilt die Vorsitzende beiden Gemeinderäten einen Ruf zur Ordnung.	Im Zuge dessen entfacht sich eine Diskussion zwischen GR Hadl und GR Diexer in welcher sie sich gegenseitig verbal persönlich angreifen . Sodann erteilt die Vorsitzende beiden Gemeinderäten einen Ruf zur Ordnung.
Beschluss: mehrheitlich abgelehnt.	
<u>Abstimmungsergebnis:</u>	
Dafür-Stimmen (7)	
Ramona Diexer, Erich Göbel, Gabriele Hadl, Renate Haider, Harald Josef Korak, Dieter Mikula, Florian Pacher,	
Gegenstimmen (12)	
Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl Benz, Birgit Alberer, Mag. Sebastian Dernoschnig, Mario Gappnig, Martin Gressl, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Raphael Mack, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Herbert Paulitsch, Heidi Wienerroither,	

Bericht über beantwortete Aufsichtsbeschwerden gemäß § 104a Abs. 5 K-AGO

Aufsichtsbeschwerde von GV Pacher vom 31. August 2023, Zahl: 03-KL35-122/2-2023 zum Thema „Nichtdurchführung eines Gemeinderatsbeschlusses betreffend die Aufnahme eines Lehrlings durch die Bürgermeisterin“ – Erledigung vom 06. Dezember 2023.
 Diese wird von der Vorsitzenden vorgelesen.

18. Bericht Bürgermeisterin

Vor konkreter Berichterstattung durch die Vorsitzende, gratuliert diese Vzbgm Köfer und GV Gressl zum Geburtstag und überreicht ihnen ein kleines Geschenk.

47. Sitzung des Gemeindevorstandes vom 04.12.2023:

Beschlussfassung - Nutzungsvereinbarung Anlegestelle Werzer Casino

Der Gemeindevorstand stimmt der unbefristeten Nutzungsvereinbarung XX für die ersten 10 Meter der östlichen Stegseite der „Anlegestelle Werzer Casino“ am Grundstück 38/2, KG 72152, zu einem wertgesicherten Nutzungsentgelt von € 750,-- brutto jährlich zu. – einstimmig beschlossen

Beschlussfassung - Beauftragung des Fußgängerübergangs vor der Gemeinde

Der Gemeindevorstand stimmt der Umsetzung des Fußgängerübergangs vor der Gemeinde basierend auf der vorliegenden Grobkostenschätzung in Höhe von max. € 20.000, -- zu. – einstimmig beschlossen

Beschlussfassung - Ausstattung Volksschule

Der Gemeindevorstand stimmt der Anschaffung der zusätzlichen Möblierung in der Volksschule in Höhe von max. € 7.400, -- zu. Die Umsetzung übernimmt die Firma Widmann Tischlerei. – einstimmig beschlossen

Beschlussfassung - Subvention Sportfoxes

Der Gemeindevorstand stimmt einem Gebührenerlass von 50% des offenen Betrags nach Abzug der bereits erfolgten Subvention für das Jahr 2023 für den Verein Sportfoxes zu. – einstimmig beschlossen

Beschlussfassung - Kooperationsvereinbarung Kompaktbagger Maria Wörth

Der Gemeindevorstand stimmt der vorliegend Kooperationsvereinbarung für den Kompaktbagger zusammen mit der Gemeinde Maria Wörth zu. – einstimmig beschlossen

Beschlussfassung - Ankauf Rednerpult

Der Gemeindevorstand stimmt der Beschaffung des Rednerpults der Firma ITEK in Höhe von max. € 5.000, -- Brutto zu. – mehrheitlich beschlossen

Beschlussfassung - Maßnahmen zur Kinder- und Familienfreundlichen Gemeinde

Der Gemeindevorstand beschließt die Durchführung eines Erst-Hilfekurses für Säuglinge und Kleinkinder mit Gesamtkosten in der Höhe von max. € 1.100, --. vorbehaltlich einer Bedeckung im Voranschlag 2024. – einstimmig beschlossen

Beschlussfassung - Update K5 Next

Der Gemeindevorstand stimmt dem Umstieg auf K5 Next der Firma Public Software & Consulting ab 2024 in Höhe von einer Einmalzahlung von max. € 7.800,-- Brutto, sowie einer Erhöhung der monatlichen Kosten um rund € 19,-- zu. – einstimmig beschlossen

Beschlussfassung - Vorabberater Sportkompetenzzentrum Pörtschach

Der Gemeindevorstand stimmt der Vergabe einer Vorabberater zur das Sportkompetenzzentrum Pörtschach an die Firma „fresh consulting by RG“ in Höhe von max. € 700,-- Brutto zu. – einstimmig beschlossen

Beschlussfassung - Planungskosten Projekt HWS Mühlbach

Der Gemeindevorstand stimmt dem vorliegenden Finanzierungsansuchen zu und beteiligt sich bei der Grobplanung mit weitem € 9.000, --. – einstimmig beschlossen

Anschließend verliest die Vorsitzende die avisierten Termine für 2024:

- Gemeinderat:
 - 07.02.2024
 - 24.04.2024
 - 03.07.2024
- Gemeindevorstand:
 - 29.01.2024
 - 15.04.2024
 - 24.06.2024

Der Termin betreffend dem Masterplan wird am 25.01.2024 stattfinden. Sie bitte die Fraktionen um Bekanntgabe, wer daran teilnehmen wird.

Zwischenzeitlich bringt GV Pacher eine Anfrage und einen Dringlichkeitsantrag ein.

Abschließend bedankt sich die Vorsitzende bei allen, die sich konstruktiv für die Gemeinde Pörtschach und für die Bevölkerung eingesetzt haben. Durch dieses Zusammenarbeiten hat

die Gemeinde zurückblickend viele positive Projekte abschließen und entstehen lassen können. Mitunter betrifft dies die Eröffnung des Rutschenturm im Bad und die Bahnunterführung. Auch der Volksschulumbau ist ein gelungenes Beispiel auf das zurückgeblickt werden kann. Zudem wären die Verleihung der Familienfreundlichen Gemeinde und die Übersiedlung der Kindertagesstätte positive Projekte im vergangenen Jahr gewesen. Überdies sind auch noch einige Sanierungsprojekte in der Gemeinde und weitere beschlossene Vorhaben als erfolgreich zu vermerken. Schließlich spricht sie ihre Dankbarkeit gegenüber dem Gemeinderat aus, da durch die Zusammenarbeit vieles umgesetzt werden konnte. Letztlich möchte sie gewisse Äußerungen, die in den Zeitungen positioniert wurden, zurückweisen und weist daraufhin, dass dies kein schönes Bild über die Gemeinde Pörschach nach Außen vermittelt.

Sie spricht großen Dank gegenüber den Gemeindemitarbeitern aus. Speziell bedankt sie sich auch bei BHL Pagitz für sein Engagement und seine Arbeit mit dem Bauhofteam bei allen Wetterverhältnissen. Auch dem Bademeister Hrn. Derhaschnig spricht sie ihren Dank für seinen Arbeitseinsatz mit seinem Team im Promenadenbad aus. Schließlich bedankt sie sich auch bei den Mitarbeitern im Amt, welche nach bestem Wissen und Gewissen ihre tägliche Arbeit erfüllen. Insbesondere richtet sie ihre Danksagung auch auf den Amtsleiter und die Schriftführerin für die Sitzungsvor- und Nachbereitung.

Die Vorsitzende wünscht allen ein frohes Fest und einen guten Rutsch in das neue Jahr.

19. Anfragen und Anträge

Zuletzt bringt die Vorsitzende die eingebrachten Anträge der Fraktionen zur Kenntnis:

Überfraktioneller Dringlichkeitsantrag der FPÖ und der Grünen – Petition an den Kärntner Landtag: „Abschaffung der Landesumlage“

GV Pacher gibt an, dass es sich entsprechend der Entwicklung des Landesumlage von 2020 mit € 357.000,-- bis 2024 mit € 434.000,-- um Mittel handelt, die ohne konkrete Verwendung in das Landesbudget fließen. Diese Mittel werden mit Blick auf die Finanzen in den Gemeinden benötigt, bspw. für die Erhaltung der Gemeindeinfrastruktur. Die Dringlichkeit dieses Antrages begründet sich aus der am nächsten Tag stattfindenden Budgetbesprechung im Landtag.

Beschluss: mehrheitlich abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Dafür-Stimmen (6)

Erich Göbel, Gabriele Hadl, Renate Haider, Harald Josef Korak, Dieter Mikula, Florian Pacher,

Enthaltung(en) (13)

Bürgermeisterin Silvia Häusl-Benz, Birgit Alberer, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Mario Gappnig, Martin Gressl, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Koblitsch, Raphael Mack, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Herbert Paulitsch, Heidi Wienerroither,

Dieser Antrag wird dem Gemeindevorstand zugewiesen – Anlage 9.

Anfrage von GV Pacher gem. §43 K-AGO – Inserate 2015 bis 2023 (Anlage 10)

Ende der Sitzung: 20:53 Uhr.

Gelesen und unterfertigt: